

# Abiturienten drehen Horrorfilm

Von unserem Mitarbeiter  
**Martin Vögele**

„Wozu brauchst Du die Ewigkeit?“, fragte der über die Leinwand flimmernde Filmtitel und addierte provokant: „Stirb, wenn Du cool bist“. Zusammen mit 30 Abiturienten aus mehreren Gymnasien der Chemiestadt und der Region hatte das vom russischen Schriftsteller Alexander Borodynja gegründete A&R Studio Ludwigshafen vor zwei Jahren begonnen, einen No-Budget-Horrorfilm zu produzieren. Das Ergebnis dieses ambitionierten Vorhabens präsentierte der Verein Kultur-Rhein-Neckar bei einer gut besuchten Premierenfeier im Bürgermeister-Reichert-Haus.

„Wozu brauchst Du die Ewigkeit“ ist ein bunter filmischer Stilmix, der sich dem ernstesten Thema Selbstmord mit schwarzem Humor und satirischen Anspielungen nähert: Angesiedelt in einem Endzeitszenario (eine Schweinepest-Epidemie fordert in großem Stil ihre Opfer), schlägt er den cineastischen Bogen. Er spielt zwischen Todes- und Auferstehungsmythos, Vampirfilm, Underground-Kino und adoleszenter Befindlichkeitsstudie.

Der Film handelt von fünf jungen Menschen, die „immer auf der Suche nach dem nächsten Kick“ sind,

so die 21-jährige Hauptdarstellerin Charlotte Sophie Meyn, die zudem zusammen mit Regisseur Alexander Borodynja das Drehbuch geschrieben hatte.

Jedoch müssen die Protagonisten feststellen, dass in der nach ihrem freiwilligen Dahinscheiden erworbenen Allmacht Trost- und Bedeutungslosigkeit liegt. Das wurde mit Witz und Stilwillen mutig in Szene gesetzt, scheut nicht explizite Sprache und das eine oder andere blutige Splatter-Moment.

## Premierenfeier mit Filmmusik

Die Produktionsleitung hatten Charlotte Sophie Meyn, Raissa Imenitova und Valentina Suspanov inne. Moderator Hans-Uwe Daumann, Leiter des Hauses der Medienbildung, hatte vor der Vorführung charmant angekündigt, „draußen gerne als Betreuer zur Verfügung zu stehen“, sollte das Gezeigte dem einen oder anderen Zuschauer zuviel werden. Neben den jungen Darstellern verkörperte Kleinkünstler Joe Pennal einen Friedhofswächter.

Auf der anschließenden Premierenfeier spielten Rembert Baumann (im Film ein Fernsehansager) und seine Band die Falschspieler, deren Lieder im Film neben dem Soundtrack von Klaus Rübsaamen eingesetzt wurden.



30 Abiturienten mehrerer Gymnasien haben gemeinsam den Film „Wozu brauchst Du die Ewigkeit“ gedreht.